

100 Jahre Republik Österreich

**9 Länder.  
9 Geschichten.**

Veranstaltungen im  
Gedenk- und Erinnerungsjahr  
2018



## Kärnten

Nach dem Ende der österreichisch-ungarischen Monarchie erklärte die provisorische Kärntner Landesversammlung am 11. November 1918 den Beitritt zur Republik (Deutsch-)Österreich.

Schon im November 1918 musste Kärnten seine erste Bewährungsprobe bestehen. Da die neue slowenische Nationalregierung bestrebt war, ein möglichst großes Territorium mit slowenischer Bevölkerung zu bilden, besetzten Truppen Sloweniens das Kärntner Gebiet nördlich der Karawanken wie parallel dazu auch Truppen Italiens das gesamte Kanaltal und die Karnischen Alpen bis an die Gail. Um diesem Vorgehen entgegenzuwirken, wurde aus zurückkehrenden Soldaten und Freiwilligen eine Bürgerwehr gebildet. Nach ersten Kampfhandlungen einigte man sich auf eine Demarkationslinie entlang von Gail und Drau. Der am 14. Jänner 1919 geschlossene Waffenstillstand wurde im April 1919 vom neu gegründeten SHS-Staat der Serben, Kroaten und Slowenen gebrochen. Dessen Truppen konnten wegen des erbitterten Widerstandes der Bürgerwehren keine weiteren Gebietsgewinne erzielen. Erst der Friedensvertrag von Saint-Germain vom 10. September 1919 und die damit verbundene Volksabstimmung in Südkärnten beendeten die Kämpfe.

Die Abstimmung am 10. Oktober 1920 brachte eine Mehrheit für den Verbleib Südkärntens bei der Republik Österreich, auch ein Großteil der Kärntner Slowenen stimmte für das demokratische Österreich. 1923 zogen sich die Truppen Italiens aus Kärnten zurück.

Die schwierige Versorgungslage nach dem Ersten Weltkrieg entspannte sich in den 1920er-Jahren allmählich. Mit Baumaterial aus den Weltkriegsstellungen am Plöckenpass wurden in der Stadt Villach die ersten Sozialwohnungen errichtet und einige Städte und Gemeinden begannen verstärkt in den Fremdenverkehr zu investieren. 1925 wurde der Klagenfurter Flughafen eröffnet, 1928 das Strandbad in Klagenfurt am Wörthersee ausgebaut und 1935 die Großglockner-Hochalpenstraße für den Verkehr freigegeben.

In den 1930er-Jahren erhielten die Nationalsozialisten in Kärnten besonders regen Zulauf, in Klagenfurt stellten sie 1931 die zweitstärkste Gemeinderatsfraktion. In der Zeit des austrofaschistischen Ständestaats kam es in Kärnten zu Demonstrationen von später verbotenen demokratischen Kräften gegen die Machthaber in Wien, aber auch zu Flugblattaktionen und bewaffneten Aktionen der seit 19. Juni 1933 verbotenen Nationalsozialisten.



Der Einmarsch der Wehrmacht des nationalsozialistisch geführten Deutschen Reichs am 12. März 1938 wurde in Kärnten mit Begeisterung aufgenommen. Die nachträgliche Abstimmung zum Anschluss an das Großdeutsche Reich brachte auch in Kärnten nur wenige Gegenstimmen. Kärnten wurde zunächst in einen Parteigau umgewandelt, im Oktober 1938 um Osttirol erweitert und am 1. Mai 1939 als »Reichsgau« organisiert. Politische Gegner der Nationalsozialisten kamen in Konzentrationslager. Das menschenverachtende NS-Euthanasieprogramm forderte auch in Kärnten viele Opfer.

Die Zeit des Nationalsozialismus wurde für die kleine jüdische Gemeinde in Kärnten und die Kärntner Sloweninnen und Slowenen eine Zeit des Leides. Schon 1938 wurden die zweisprachigen Ortstafeln abmontiert und die slowenische Sprache aus dem Schulunterricht entfernt. Nach der Eroberung Jugoslawiens wurde die slowenische Bevölkerung umgesiedelt. »Rassisch wertvolle« Slowenen durften in Kärnten bleiben, »nicht Eindeutschungsfähige« wurden ausgesiedelt. Ab 1942 wurden viele Kärntner Sloweninnen und Slowenen von ihren Höfen vertrieben, in ein Zwischenlager nach Ebenthal südlich von Klagenfurt gebracht und später zur Zwangsarbeit nach Deutschland deportiert;

Der Großglockner und die 1935 erbaute Großglockner-Hochalpenstraße

nicht wenige von ihnen wurden in Konzentrationslagern ermordet. Am Loiblpass entstand ab 1943 eine Außenstelle des KZ Mauthausen, ebenso in Klagenfurt-Lendorf. Die jüdische Gemeinde Kärntens wurde ausgelöscht, deren Mitglieder unter anderem in die Konzentrations- und Vernichtungslager nach Theresienstadt, Sachsenhausen, Auschwitz und Maly Trostinez gebracht und ermordet. Nur wenige überlebten, unter ihnen die jüdischen Kärntner Abwehrkämpfer Robert und Emil Preis.

Obwohl der Zuspruch zum Nationalsozialismus hoch war, formierte sich auch in Kärnten erbitterter Widerstand. So schlossen sich desertierte slowenische Wehrmatsangehörige ersten Partisanengruppen in den Karawanken an. Weil die Partisanentätigkeit in der Folge stark zunahm, wurde im Frühjahr 1944 das im Kampf gegen Partisanen erfahrene SS-Polizeiregiment 13 aus Weißrussland nach Kärnten verlegt, um den Widerstand in Kärnten zu schwächen.

Der Luftkrieg erreichte Kärnten ab Jänner 1944 und richtete schwere Schäden an, besonders in den Großräumen Klagenfurt und Villach. Da die Alliierten Kärnten erst nach dem Waffenstillstand vom 8. Mai 1945 erreichten, blieb Kärnten von Kämpfen am Ende des Zweiten Weltkriegs allerdings weitgehend verschont.

Nach der Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrags am 15. Mai 1955 zog die britische Besatzungsarmee im Herbst des Jahres aus Kärnten ab. In Artikel 7 des Staatsvertrags wurden der slowenischen Minderheit in Kärnten Rechte hinsichtlich der Verwendung der slowenischen Sprache zugesichert. Die Umsetzung dieser Rechte führte zu langen politischen Auseinandersetzungen. Insbesondere der Konflikt um zweisprachige Ortstafeln, der erst 2011 im Konsens mit der österreichischen Bundes- und Kärntner Landesregierung unter Zustimmung von Vertretern der slowenischsprachigen Minderheit gelöst wurde, prägte die jüngere Landesgeschichte. Seit 2017 werden die slowenischen Kärntnerinnen und Kärntner erstmals seit 1918 in der neuen Landesverfassung gewürdigt.

Bildung ist Kärnten ein großes Anliegen. Neben der Investition in regionale Bildungszentren, der Gründung des slowenischen Gymnasiums vor 70 Jahren, wurde 1964 der Universitätsbund gegründet. 1970 wurde

das Bundesgesetz zur Gründung der »Universität für Bildungswissenschaften« verabschiedet, die 1971 ihren Betrieb aufnahm. Aus ihr ging die Alpen-Adria-Universität hervor, die heute zu den 150 besten »jungen« Universitäten weltweit gezählt wird.

Das Kunst- und Kulturland Kärnten ist vielseitig und vielfältig. Kärnten »exportiert« auch Kultur wie beispielsweise das Viktor Ullmann Projekt. Kärnten hat eine bedeutende Zahl von deutsch- und slowenischsprachigen Dichterinnen und Dichtern hervorgebracht, darunter Ingeborg Bachmann, Christine Lavant, Maja Haderlap, Florjan Lipuš, Gustav Januš, Fabjan Hafner, Michael Guttenbrunner, Gert Jonke, Peter Handke, Peter Turrini und Johann Ciesciutti. Seit 1977 gibt es in Klagenfurt die Tage der deutschsprachigen Literatur, bei denen der Ingeborg-Bachmann-Preis vergeben wird, eine wichtige Auszeichnung in der Welt der Literatur.

In der bildenden Kunst sind die Maler des Nötscher Kreises Anton Kolig, Franz Wiegele und Sebastian Isepp zu nennen. Die von den Nationalsozialisten abgeschlagenen Fresken von Anton Kolig im Kärntner Landtag sind von dessen Enkel Cornelius Kolig in den Jahren 1997 und 1998 auf Vorschlag des Kärntner Kulturgremiums in moderner Form rekonstruiert worden. Dies führte zu parteipolitischen Auseinandersetzungen und Schmähungen des Künstlers. Heute ist der Kolig-Saal im Kärntner Landtag ein angesehenes Kunstprojekt im öffentlichen Raum. Ähnlich verhielt es sich in den 1950er-Jahren mit den Bahnhofs-Fresken des Künstlers Giselbert Hoke, die als »entartete Kunst« verhöhnt wurden. Heute heißen diese Fresken am Hauptbahnhof in Klagenfurt Gäste aus aller Welt willkommen. ○

Hoke-Fresken im  
Klagenfurter Hauptbahnhof



## VERANSTALTUNGS- UND AUSSTELLUNGSKALENDER KÄRNTEN

- 
- 3.8. – 30.12.2018**  
AUSSTELLUNG **VIKTOR ULLMANN ALS ARTILLERIEBEOBACHTER UND MUSIKOFFIZIER AN DER ISONZOFRONT**  
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater in Zusammenarbeit mit den ÖBB  
Hauptbahnhof Klagenfurt  
[www.arbos.at](http://www.arbos.at)
- 
- 3.8.2018**  
KONZERT **VIKTOR ULLMANN – LIEDER IM KRIEG**  
Hauptbahnhof Klagenfurt  
[www.arbos.at](http://www.arbos.at)
- 
- 4.8.2018**  
KONZERT **DER KRIEG IST AUS?**  
Szenisches Konzert mit Texten und Kompositionen von Fabjan Haffner, Gabriel Lipuš, Erik Højsgaard, Tormod Sæverud, Alexander Radvilovich, Harri Wessmann, Anna-Lena Laurin, Nadir Gottberg  
Hauptbahnhof Klagenfurt  
[www.arbos.at](http://www.arbos.at)
- 
- 5.9. – 9.9.2018**  
SYMPOSIUM **NEGLECTED HISTORY – VOM ENTSTEHEN MODERNER ZIVILGESELLSCHAFTEN IM ERSTEN WELTKRIEG ZU DEN BÜRGERRECHTSBEWEGUNGEN OSTEUROPAS**  
Friedensbibliothek und Anti-Kriegsmuseum Berlin in Zusammenarbeit mit  
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater  
Klosterruine Arnoldstein, 9601 Arnoldstein  
[www.arbos.at](http://www.arbos.at)
- 
- 22.10.2018**  
FESTVERANSTALTUNG **HUNDERT JAHRE REPUBLIK ÖSTERREICH – HUNDERT JAHRE LAND KÄRNTEN**  
Offizielle Festveranstaltung des Landes Kärnten mit Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer, Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr, Univ.Prof. DDr. Oliver Rathkolb  
Wappensaal des Kärntner Landhauses  
[www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at)
- 
- 10.12.2018**  
ENQUETE  
PREISVERLEIHUNG **1948 – SIEBZIG JAHRE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE**  
Menschenrechtsenquete mit Verleihung des Kärntner Menschenrechtspreises durch  
Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser  
Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt  
[www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at)
- 
- 31.12.2018 – 1.8.2019**  
AUSSTELLUNG **ICH BEZIEHE EINE PENSION VOM VEREIN WIENER PHILHARMONIKER**  
Wie die Generalversammlung des Vereins Wiener Philharmoniker ihre jüdischen Mitglieder entließ und entrechtete.  
Hauptbahnhof Klagenfurt (in Zusammenarbeit mit den ÖBB)  
[www.arbos.at](http://www.arbos.at)
-

LÄNDERÜBERGREIFENDE PROJEKTE KÄRNTENS:

- 
- 27.7. – 1.9.2018**      **KRIEG = DADA**  
STATIONENTHEATER      Hauptbahnhof Klagenfurt, Klosterruine Arnoldstein, Bohinjska Bistrica, Podbrdo, Grahovo, Bovec,  
KONZERTE              Čezsoča, Lepena, Tunnel am Vršič-Pass, Russische Kapelle am Vršič-Pass, Duino-Aurisina / Duino-  
AUSSTELLUNGEN      Nabrežina, Barcola Riviera bei Triest »San Bartolomeo Apostolo«, Triest Hafen, Passo di Monte Croce  
Carnico / Plöckenpass, Kleiner Pal, Karnischer Höhenweg, Cellon, Valentinalm in der Gemeinde  
Kötschach-Mauthen  
www.arbos.at
- 
- 23.10.2018 – 18.10.2019**      **VIKTOR ULLMANN – ZEUGE UND OPFER DER APOKALYPSE**  
AUSSTELLUNG      Goriški muzej Grad Kromberk – Nova Gorica  
THEATER              Grajska cesta 1, 5000 Nova Gorica, Slowenien  
goriskimuzej.si , www.arbos.at
- 
- 18.11. – 22.11.2018**      **HIDDEN HISTORY – KRIEGSGEFANGEN – KRIEGSINVALID**  
AUSSTELLUNG      Über das Schicksal von österreichischen kriegsinvaliden Kriegsgefangenen in Russland  
THEATER              In St. Petersburg: Eremitage, Taurisches Palais, Finnischer Bahnhof, Peter-Paul-Festung und  
FÜHRUNGEN          Kulturhaus Kingisepp, Russische Föderation  
www.arbos.at
- 
- 25.11.2018**              **ZEHNTAUSEND KILO PHOSFOR – ALPENREQUIEM – DER KRIEG IST AUS?**  
KONZERT              Szenische Konzerte beim 30. Internationalen Musikfestival SOUND WAYS St. Petersburg  
Haus der Komponisten, Bolshaya Morskaya 45, St.Petersburg, Russische Föderation  
www.arbos.at
- 
- 3.12. – 4.12.2018**      **BEYOND ORIENTALISM – ÜBER ORIENTALISMUS**  
SYMPOSIUM          The American Colony, Bridgeschool und Palästinensisches Nationatheater Jerusalem  
THEATER              The Educational Bookshop in The American Colony in Zusammenarbeit mit  
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater  
Educational Bookshop at The American Colony, Louis Vincent Street 1, Jerusalem, Israel  
www.educationalbookshop.com, www.arbos.at
- 
- 5.12. – 6.12.2018**      **DER PHILOSOPH WILHELM JERUSALEM ALS IDENTITÄTSSTIFTER ZWISCHEN DER**  
PRÄSENTATION      **REPUBLIK ÖSTERREICH UND DEM STAAT ISRAEL**  
Nationalarchiv des Staates Israel in der Nationalbibliothek an der Hebräischen Universität  
Jerusalem in Zusammenarbeit mit ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater  
Campus der Hebrew University in Givat Ram, Jerusalem, Israel  
www.arbos.at
-

Hauptbahnhof Klagenfurt

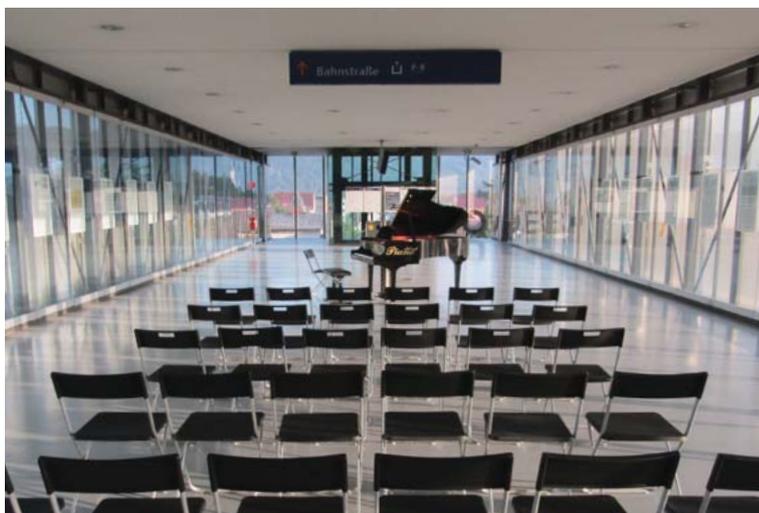
27.7. bis 30.12.2018

Krieg = daDa

31.12.2018 bis 1.8.2019

Ich beziehe eine Pension vom  
Verein Wiener Philharmoniker

[www.arbos.at](http://www.arbos.at)



## Geschichte am Hauptbahnhof

### Krieg = daDa

Das Jahr 1918 wird anhand der Biografie des Komponisten Viktor Ullmann (1898–1944) dargestellt. Erstmals werden der Öffentlichkeit alle seine Werke aus der sogenannten »Freizeitgestaltung« an der Isonzofront öffentlich präsentiert. Vom 27.7.2018 bis 30.12.2018 finden am Klagenfurter Bahnhof eine Ausstellung, Stationentheater und Konzerte zu Viktor Ullmann statt.

### Ich beziehe eine Pension vom Verein Wiener Philharmoniker

Neue bislang unveröffentlichte Dokumente über die Entrechtung und Entlassung von jüdischen Mitgliedern der Wiener Philharmoniker in der Zeit von 1938 bis 1945 werden in der Ausstellung »Ich beziehe eine Pension vom Verein Wiener Philharmoniker« präsentiert. Wie die Generalversammlung des Vereins Wiener Philharmoniker ihre jüdischen Musiker entrechtete wird anhand von Schicksalen der in die Konzentrationslager deportierten jüdischen Philharmoniker dargestellt.



Rudolf Konopa: Die Ausrufung der Republik vor dem Parlament am 12. November 1918. Gemälde, 1918

## Hundert Jahre Republik Österreich – Hundert Jahre Land Kärnten

Am 21. Oktober 1918 beschlossen die Länder Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Ober- und Niederösterreich, die sich in der Monarchie einer gewissen Autonomie erfreut hatten, die Gründung einer gemeinsamen demokratischen Republik, die sich besonders nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem Modell einer funktionierenden Demokratie entwickelt hat.

Dazu werden Bundespräsident a. D. Dr. Heinz Fischer, Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und der Historiker Prof. Oliver Rathkolb thematische Festreden halten. In diese Festveranstaltung am 22.10.2018 mit Beginn um 11 Uhr werden auch Elemente des innovativen Schule-Jugend-Theater-Projekts »Österreich – Kärnten 1918–1938–2018« mit einbezogen.

Wappensaal des  
Kärntner Landhauses

Festveranstaltung,  
22.10.2018, 11 Uhr

Landhaus, 9020 Klagenfurt

[www.landesmuseum.ktn.gv.at](http://www.landesmuseum.ktn.gv.at)



## 1948 – Siebzig Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Spiegelsaal im Amt der  
Kärntner Landesregierung

10.12.2018

Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt

9–13 Uhr:

Menschenrechtsenquete

18.30–21 Uhr:

Verleihung des Kärntner  
Menschenrechtspreises  
durch Landeshauptmann  
Dr. Peter Kaiser

[www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at)

Die Erklärungen der Bürger- und Bürgerinnenrechte nach der Französischen Revolution 1789 und die Demokratisierungsprozesse nach dem Ersten Weltkrieg führten in Österreich zu einer kurzen Zeit der republikanischen Blüte, die im Austrofaschismus und der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus endete. Nach dem Zweiten Weltkrieg gaben sich die neu gegründeten Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 mit der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und deren Kernsatz »Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren« eine rechtsunverbindlich geltende Grundsatzcharta.

Auf Vorschlag von Dr. Peter Kaiser und Univ. Prof. Dr. Larissa Krainer wurde 1993 der Kärntner Menschenrechtspreis ins Leben gerufen, der am Tag der Menschenrechte am 10. Dezember verliehen wird.

## Abbildungsverzeichnis

- S. 4 Dominik Butzmann  
S. 5 Photo Simonis, Wien  
S. 6 Burgenländisches Landesarchiv  
S. 7 Burgenländisches Landesarchiv  
S. 7 Burgenländisches Landesarchiv  
S. 8 BF-Archiv/ Erich Janzso  
S. 9 Burgenländisches Landesarchiv  
S. 11 Burgenländisches Landesarchiv  
S. 15 Herbert Gantschacher  
S. 17 ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater  
S. 20 ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater  
S. 21 Wien Museum  
S. 22 ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater  
S. 25 Landessammlungen Niederösterreich /Foto: Peter Böttcher  
S. 26 Landessammlungen Niederösterreich /Foto: Christoph Fuchs  
S. 27 Wolfgang Woessner  
S. 34 Christoph Fuchs  
S. 35 Michelstettner Schule  
S. 36 Team Wagner DESIGNSTUDIO  
S. 37 Peter Ableidinger / Archiv Krahuletz-Museum  
S. 41 OÖLA, Fotosammlung  
S. 42 OÖLA, Fotosammlung  
S. 43 OÖLA, Fotosammlung  
S. 47 Archiv der Stadt Linz  
S. 48 Zoll- und finanzgeschichtliche Sammlung Freistadt  
S. 49 Max Kislinger, Oö. Landesmuseum  
S. 52 Salzburger Landesarchiv  
S. 53 Salzburger Landesarchiv  
S. 55 Salzburger Landesarchiv  
S. 57 Salzburg Museum  
S. 58 SalzburgerLand Tourismus  
S. 59 mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Paalen Archiv Berlin, 2018  
S. 62 Steiermärkisches Landesarchiv  
S. 63 Steiermärkisches Landesarchiv  
S. 64 Steiermärkisches Landesarchiv  
S. 67 Steirische Zollwache, unbekannter Fotograf  
S. 68 GrazMuseum  
S. 69 Bild- und Tonarchiv Graz  
S. 72 Innsbrucker Stadtarchiv  
S. 73 Adolf Stefsky; Sammlung Marktgemeinde Sillian – TAP  
S. 74 Innsbrucker Stadtarchiv  
S. 75 Tiroler Landesarchiv  
S. 77 wikopreventk  
S. 78 Innsbrucker Stadtarchiv  
S. 81 Vorarlberger Landesarchiv  
S. 82 Vorarlberger Landesarchiv  
S. 83 vorarlberg museum  
S. 85 Kunsthandel Giese & Schweiger, Wien  
S. 86 Land Vorarlberg  
S. 89 Jen Fong  
S. 90 Sonja Bachmayer  
S. 96 Wien Museum  
S. 97 Iris Ranzinger /KÖR GmbH  
S. 98 Wienbibliothek  
S. 99 Lukas Kaufmann